
Inhaltsverzeichnis

Wohnen	2
Wohnungssuche	2
Miete und Mietvertrag	3
Übernahme der Mietkosten und Wohngeld	3
Hausordnung	5
Mülltrennung	5
Pfand	6
Rundfunkgebühren	6

Wohnen

Wohnungssuche

Eine Wohnung in Bochum zu finden, ist schwierig. Sie benötigen viel Zeit und Geduld. Eine Person, die professionell für Sie eine Wohnung findet und vermittelt, heißt Makler oder Maklerin. Wenn Sie einen Makler oder eine Maklerin beauftragen, kostet es in der Regel viel Geld. Sie haben mehrere Möglichkeiten, eine Wohnung zu finden. Viele Wohnungen finden Sie online.

Sie können auf der Internetseite der Wohnungsunternehmen oder auf offiziellen Immobilienportalen suchen. Links zu Wohnungsanbietern finden Sie hier:

Eine Übersicht der Wohnungsunternehmen in Bochum finden Sie auf der Seite der Stadt Bochum unter dem Reiter [Wohnungsangebote und Hinweise](#).

 [Baugenossenschaft Bochum](#)



[Baugenossenschaft Bochum Stiepel](#)



[LEG-Wohnen](#)



[VBW-Bochum](#)



[VIVAWEST- Vivawest GmbH](#)



[Vonovia - Wohnungsunternehmen](#)



[Wattenscheider Wohnungsbaugenossenschaft](#)

Weitere Wohnungsangebote können Sie auch bei der Suche im Internet mit diesen Schlagworten finden: Wohnen, Miete, Mietwohnung in Bochum finden.

Weitere Tipps zum Thema **Mietwohnungen finden**, finden Sie auf der Seite der [Verbraucherzentrale](#).

Miete und Mietvertrag

Wenn Sie eine Wohnung gefunden haben, schließen Sie mit einer Person oder einem Unternehmen einen Vertrag ab: Der Vertrag heißt Mietvertrag. Der Vertrag bestätigt, dass Sie in der Wohnung wohnen dürfen. Der Mietvertrag regelt die Rechte und Pflichten. Sie haben Rechte und Pflichten und Ihr Vermieter oder Ihre Vermieterin hat Rechte und Pflichten. Sie müssen zum Beispiel jeden Monat Geld für die Wohnung bezahlen. Dieses Geld ist die Miete. Wie viel Miete Sie bezahlen müssen, steht im Mietvertrag. Dort steht zum Beispiel auch, ob Sie in der Wohnung rauchen oder Wäsche aufhängen dürfen. Ihr Vermieter oder Ihre Vermieterin muss sich um Reparaturen an der Wohnung kümmern. Der Mietvertrag ist ein wichtiges Dokument. Alles Wichtige ist in dem Vertrag schriftlich festgehalten.

Wenn Sie etwas in dem Vertrag nicht verstehen, fragen Sie nach, bevor Sie den Vertrag unterschreiben. Die Miete besteht aus der Grundmiete und den Nebenkosten. Die Grundmiete heißt auch Kaltmiete. Sie zahlen die Kaltmiete und die Nebenkosten jeden Monat. Mit den Nebenkosten bezahlen Sie laufende Kosten, das sind zum Beispiel die Müllabfuhr und das Abwasser.

Nur Sie haben einen Schlüssel zu Ihrer Wohnung. Passen Sie gut auf den Schlüssel auf. Wenn Sie den Schlüssel verlieren, muss ein Schlüsseldienst kommen. Ein Schlüsseldienst kann teuer sein. Manchmal braucht der Vermieter oder die Vermieterin Zugang zu Ihrer Wohnung. Manchmal brauchen auch andere Personen Zugang zu Ihrer Wohnung, zum Beispiel Handwerksunternehmen, die Stadtwerke oder Ihr Energieversorger. Sie müssen als Mieter oder Mieterin vorher über den Besuch informiert werden. Oft werden Sie per Post oder Telefon informiert.

Sie wollen kündigen?

Wenn Sie Ihren Mietvertrag kündigen wollen, lesen Sie in Ihrem Mietvertrag nach, wie lange Ihre Kündigungsfrist ist. In der Regel beträgt die Kündigungsfrist 3 Monate. Kündigen Sie immer schriftlich! Lassen Sie sich eine Kündigung schriftlich bestätigen!

Es gibt einen Kündigungsschutz. Ohne Grund kann der Mietvertrag von Ihrem Vermieter oder Ihrer Vermieterin nicht gekündigt werden.

Wenn Sie Hilfe brauchen, bitten Sie jemanden um Unterstützung. Auch der [Mieterverein](#) hilft. Dafür müssen Sie Mitglied im Mieterverein sein und einen Beitrag zahlen.

Für Personen, die Leistungen vom Jobcenter (SGB II), Sozialhilfe (SGB XII) oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten (AsylbLG), gibt es die Möglichkeit, sich über eine Kostenübernahme beraten zu lassen.

Übernahme der Mietkosten und Wohngeld

Mietübernahme vom Jobcenter

Lassen Sie sich die Mietübernahme vom Jobcenter bestätigen, wenn Sie Leistungen vom Jobcenter erhalten. Diese Bestätigung müssen Sie beantragen, bevor Sie den Mietvertrag unterschreiben. Für die Bestätigung braucht das Jobcenter eine Mietbescheinigung des

Vermieters oder der Vermieterin. Wenn Sie in eine Wohnung ziehen möchten, müssen Sie auf die Kostengrenzen des Jobcenters achten. Die Kostengrenzen finden Sie [hier](#).

💡 Schritte der Wohnungssuche:

1. Finden Sie eine passende Wohnung und beachten Sie die Kostengrenze.
2. Lassen Sie die [Mietbescheinigung](#) vom Vermieter oder der Vermieterin ausfüllen.
3. Senden Sie die Mietbescheinigung an das Jobcenter.
4. Das Jobcenter bewilligt die Miete und die Kautionshöhe oder lehnt sie ab.
5. Bewilligt das Jobcenter die Miete und die Kautionshöhe, können Sie den Mietvertrag unterschreiben. Unterschreiben Sie den Mietvertrag erst dann!
6. Ziehen Sie in die neue Wohnung, ändern Sie Ihre Adresse innerhalb von 2 Wochen beim [Bürgerbüro](#). Denken Sie daran, Ihre neue Adresse auch den Ämtern mitzuteilen.

💡 Bitte beachten Sie, dass das Jobcenter die Kosten für die Miete und die Heizung übernehmen kann. Die Kosten für Strom müssen Sie selbst bezahlen.

💡 Ist die Wohnung genehmigt, können Sie einen formlosen Antrag für [Erstaussstattungs- und Renovierungskosten](#) beim Jobcenter beantragen. Ein formloser Antrag bedeutet, dass Sie selbst ein Schreiben an das Jobcenter erstellen und Ihren Bedarf mitteilen. Das Jobcenter prüft, ob Unterstützungsbedarf besteht und kann Sie beim Einzug in die neue Wohnung entlasten.

Wohngeld

Häufig ist es auch für Menschen, die Arbeit haben, schwierig, die Miete alleine zu zahlen. Wenn Sie ein geringes Einkommen haben, können Sie finanzielle Unterstützung beantragen, um die Kosten für Ihre Wohnung zu bezahlen. Diese finanzielle Unterstützung heißt Wohngeld und kann bei der Stadt Bochum beantragt werden. Informationen dazu finden Sie hier:

🌐 Informationen zum [Wohngeld](#)

Wohnberechtigungsschein (WBS)

Für einige günstige Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig. Sie können einen Wohnberechtigungsschein erhalten, wenn Sie einen besonderen Bedarf haben, zum Beispiel gesundheitliche Probleme. Diesen Schein können Sie auch beantragen, wenn Sie über ein geringes Einkommen verfügen. Weitere Informationen über [Angebote für Sozialwohnungen](#) und das [WBS-Formular](#) finden Sie hier:

🌐 [Wohnberechtigungsschein \(WBS\) | Stadt Bochum](#)

Wohnungslosigkeit

Wenn Sie von Wohnungslosigkeit bedroht sind, können Sie Unterstützung beim [Amt für Soziales](#) erhalten.

Bei der Vermittlung von Wohnraum für Wohnungslose können Sie das [Projekt Shelter](#) kontaktieren.

Hausordnung

In Städten wohnen oft mehrere Menschen in einem Haus. Es gibt Regeln, damit sie gut zusammenwohnen können. Diese Regeln werden in der Hausordnung festgehalten. Es gibt in Deutschland Ruhezeiten. Schauen Sie in Ihre Hausordnung, wann es ruhig sein muss. Oft ist der Sonntag ein kompletter Ruhetag. An den anderen Tagen beginnt die Ruhezeit oft ab 22 Uhr.

Mülltrennung

Mülltrennung ist in Deutschland Pflicht. Mülltrennung bedeutet, dass unterschiedliche Sorten von Abfall getrennt, gesammelt und verwertet werden. Halten Sie sich nicht an die Regeln zur Mülltrennung, kann Ihr Vermieter oder Ihre Vermieterin Sie abmahnen. Sie können sogar Ihre Wohnung verlieren, wenn Sie Ihr Verhalten nicht ändern. Durch falsche Mülltrennung können Kosten entstehen. Der Vermieter oder die Vermieterin kann Ihnen diese Kosten in Rechnung stellen. In Deutschland muss jeder Haushalt seinen Müll selbst sortieren und in verschiedene Mülltonnen oder Container werfen. Ein Großteil des Mülls wird recycelt und kompostiert. Dadurch werden Ressourcen geschont und die Umwelt geschützt. Grundsätzlich gilt: Vermeiden Sie Müll! Das ist der einfachste Weg, um Müllberge zu vermeiden. Wenn Sie etwas in die falsche Tonne werfen, müssen die Mitarbeitenden und die Sortieranlagen in den Wertstoff- und Recyclinghöfen nachsortieren.

Was kommt in welche Tonne?

Die Mülltonnen in Deutschland haben verschiedene Farben. Die Farben zeigen Ihnen, welcher Müll in welche Tonne darf. Es gibt einen „[Abfallkalender](#)“. Der Abfallkalender zeigt Ihnen, wann die unterschiedlichen Mülltonnen gelehrt werden. Sie können den Abfallkalender ausdrucken oder sich per [E-Mail](#) über die Abfuhrtermine informieren. In jede Tonne darf nur bestimmter Müll geworfen werden. Eine Übersicht zum Thema Mülltrennung finden Sie [hier](#).

Restmülltonne (schwarz):

In diese Mülltonne werfen Sie Haushaltsabfälle hinein. Das sind Abfälle, die nicht wiederverwendbar sind.

Gelbe Tonne (gelb):

In diese Mülltonne werfen Sie Verpackungsmaterialien hinein. Dazu gehören Kunststoffe, Aluminium und weitere Verpackungen. Ein guter Hinweis, dass eine Verpackung in diese Mülltonne gehört, ist der Grüne Punkt.

Der Grüne Punkt ist ein Zeichen, das zeigt, dass Materialien wiederverwendet werden können.

Er befindet sich auf der Verpackung.



Papiertonne (blau):

In diese Mülltonne werfen Sie Papier, Pappe und Karton hinein.

Biotonne (braun):

Manche Haushalte in Bochum haben außerdem eine Biotonne. In diese Mülltonne werfen Sie organische Abfälle hinein. Organische Abfälle sind zum Beispiel Gemüsereste, Pflanzenreste und Kaffeesatz.

Pfand

Was muss ich über Pfand wissen?

In Deutschland gibt es eine Pfandpflicht für bestimmte Getränkeverpackungen. Wenn Sie bestimmte Plastik- und Glasflaschen oder Getränkedosen im Supermarkt kaufen, bezahlen Sie dafür einige Cent mehr. Wenn Sie diese Gefäße leer an der Leergutannahmestelle in einem Supermarkt zurückgeben, bekommen Sie das Geld zurück. Das nennt man Pfand. Es gibt zwei verschiedene Arten dieser speziellen Flaschen:

Einwegflaschen werden recycelt. Auf Einwegflaschen finden Sie dieses Zeichen:



Das ist das Logo der Deutschen Pfand-System GmbH. Flaschen oder Dosen mit diesem Symbol haben einen Pfandwert von 25 Cent.

Mehrwegflaschen werden gewaschen und wieder befüllt. Auf Mehrwegflaschen finden Sie eine Kennzeichnung oder den Blauer Engel



oder das Wort Mehrweg, Leihflasche oder Pfandflasche. Mehrwegflaschen haben einen Pfandwert von 15 Cent. Bierflaschen haben einen Pfandwert von 8 Cent. Wenn Sie selbst die Pfandflaschen nicht zurückbringen können oder zurückbringen wollen, können Sie sie gut sichtbar neben eine Mülltonne stellen. Es gibt viele Leute in Deutschland, die diese Flaschen sammeln und so ein bisschen Geld verdienen.

Auf der Internetseite der [Verbraucherzentrale](#) finden Sie weitere Information zum Thema Einweg- und Mehrwegflaschen.

Rundfunkgebühren

Eine unabhängige Berichterstattung ist sehr wichtig. In Deutschland gibt es unabhängiges Radio, Fernsehen und Onlineangebote. ARD, ZDF und Deutschlandradio sind unabhängige Sender. Sie berichten frei von wirtschaftlichen und politischen Einflüssen. Dafür bezahlen alle Menschen einen Geldbetrag. Dieser Geldbetrag heißt Rundfunkbeitrag. Für jede Wohnung muss in Deutschland ein Rundfunkbeitrag gezahlt werden. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Pro Wohnung muss aber nur eine Person den Rundfunkbeitrag in Höhe von 18,36 € im Monat bezahlen. Das Geld muss an den Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio bezahlt

werden. Weitere Informationen finden Sie hier:

 [Informationsblatt in leichter Sprache](#)

 [Website des Rundfunkbeitrags](#)

Die Webseite ist in mehreren Sprachen verfügbar. Manche Menschen können sich von der Zahlung befreien lassen, zum Beispiel, wenn Sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder andere Sozialleistungen bekommen. Um sich vom Rundfunkbeitrag befreien zu lassen, müssen Sie einen Antrag stellen.

Den **Antrag auf Befreiung** finden Sie hier:



[Antrag auf Befreiung von den Rundfunkbeiträgen](#)